

SCHOOL-SCOUT.DE

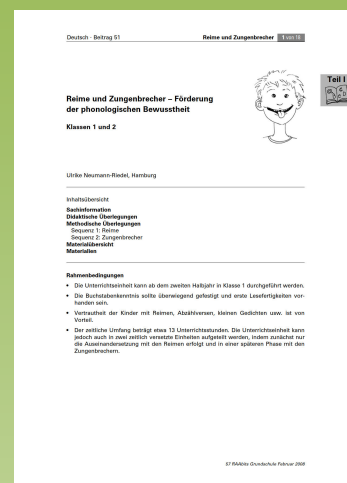


Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Reime und Zungenbrecher*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Reime und Zungenbrecher – Förderung der phonologischen Bewusstheit

Klassen 1 und 2



Ulrike Neumann-Riedel, Hamburg

Inhaltsübersicht

Sachinformation

Didaktische Überlegungen

Methodische Überlegungen

Sequenz 1: Reime

Sequenz 2: Zungenbrecher

Materialübersicht

Materialien

Rahmenbedingungen

- Die Unterrichtseinheit kann ab dem zweiten Halbjahr in Klasse 1 durchgeführt werden.
- Die Buchstabenkenntnis sollte überwiegend gefestigt und erste Lesefertigkeiten vorhanden sein.
- Vertrautheit der Kinder mit Reimen, Abzählversen, kleinen Gedichten usw. ist von Vorteil.
- Der zeitliche Umfang beträgt etwa 13 Unterrichtsstunden. Die Unterrichtseinheit kann jedoch auch in zwei zeitlich versetzte Einheiten aufgeteilt werden, indem zunächst nur die Auseinandersetzung mit den Reimen erfolgt und in einer späteren Phase mit den Zungenbrechern.

Teil I



Sachinformation

Um im Prozess des Schriftspracherwerbs erfolgreich zu sein, ist ein wesentlicher Aspekt die Förderung der phonologischen Bewusstheit. Dies bedeutet, dass der inhaltliche Aspekt der Sprache in den Hintergrund tritt und das Augenmerk auf den lautlichen Aspekt gelegt wird. Dazu gehört zum einen die Fähigkeit, Anlaute, Endlaute und Inlaute zu erkennen, aber auch das Zerlegen von Wörtern in Silben und das Erkennen von Reimen. Diese Fertigkeit bildet die Voraussetzung, um selbstständig unbekannte Wörter zu lesen (Umsetzung der Grapheme in Phoneme) bzw. zu schreiben (Umsetzung der Phoneme in Grapheme).

Bereits bei Schuleintritt ist bei den Kindern eine unterschiedlich ausgeprägte phonologische Bewusstheit vorhanden. Studien haben erwiesen, dass der Lese- und Rechtschreib-erfolg der Kinder höher ist, je größer diese Bewusstheit ausgebildet ist. Im Deutschunterricht der ersten Klasse ist es daher wichtig, diesen Aspekt aufzugreifen und zu fördern.

Didaktische Überlegungen

Die Unterrichtseinheit setzt sich zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler darin zu fördern, Sprachstrukturen auf der lautlichen Ebene zu erkennen und schriftsprachlich umzusetzen. Ausgangspunkt ist dabei die nahezu bei allen Kindern vorhandene Freude am Spiel mit Sprache, die vor allem beim Reimen zum Ausdruck kommt. Bereits im Vorschulalter sind diesbezüglich Erfahrungen durch Abzählverse erworben worden und die Kinder dieser Altersstufe experimentieren bereits mit Sprache, indem sie häufig „Unsinnswörter“ erfinden, mit dem Ziel, zu einem vorhandenen Begriff Reimwörter zu bilden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Endreime erkennen und selbst Reime bilden;
- befähigt werden, Reimwörter zu nutzen, um orthografisch korrekt zu schreiben. Hierzu gehören einerseits Konsonantenhäufungen am Wortende, andererseits die korrekte Schreibung von Endsilben.
- erste Erfahrungen im Umgang mit Gedichten sammeln;
- ihr Augenmerk bei den Zungenbrechern auf die Anlaute richten. Die Konsonantenhäufungen zu Beginn eines Wortes werden erkannt und beim eigenen Schreiben berücksichtigt.
- angeleitet werden, kreativ mit Sprache umzugehen.

Methodische Überlegungen

Sequenz 1: Reime

Es bietet sich an, die Unterrichtseinheit mit den „**Zwicke-Versen**“ von Jürgen Spohn (**M 1**) zu beginnen. Die Lehrkraft trägt die Verse vor und die Schülerinnen und Schüler sprechen sie nach, um die lautliche Besonderheit zu erfahren. Mithilfe von Gegenständen aus dem Klassenzimmer können mündlich eigene Verse gebildet werden (z. B. „zwicke zwisch – in den Tisch“). Im Anschluss daran wird das **Arbeitsblatt (M 1)** bearbeitet. Die Arbeit kann mit dem **Arbeitsblatt (M 2)** vertieft werden.

Zu diesem Zeitpunkt ist es ratsam, mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen, woran ein Reim erkannt wird. Die orthografischen Merkmale der Endungen rücken beim **Arbeitsblatt (M 3)** in den Mittelpunkt und werden erarbeitet.

Beim folgenden **Arbeitsblatt (M 4)** sollen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Reimwörter finden, was auch in Partnerarbeit geschehen kann. Dabei erhält die Lehrkraft Ein-

blicke darüber, wie weit die Kinder den Reim nutzen, um die korrekte Schreibweise anzuwenden. Die Bilder dienen als Differenzierung, sie können nur den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden, die Probleme haben, eigene Reimwörter zu finden.

Mit dem **Arbeitsblatt (M 5)** werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, selbst kleine Reime zu schreiben. Auch hier sollte es den Kindern freigestellt sein, eigene Reime zu finden oder das Arbeitsblatt als Vorlage zu nutzen.

Mit der Vervollständigung des **Gedichtes (M 6)** von Joachim Ringelnatz wird die Ebene, einfache Reimwörter zu finden, verlassen. Hier sind die Schülerinnen und Schüler vor die Aufgabe gestellt, sich mit einem vorgegebenen Text auseinanderzusetzen und sich an Vorlagen zu halten.

Das **Gedicht** von Eva Rechlin (**M 7**) kann je nach Lesefähigkeit von einem Kind oder von der Lehrkraft vorgelesen werden. Im Klassengespräch wird der Inhalt erarbeitet und Vermutungen angestellt, was in dieser Minute noch alles geschehen könnte. Die Schülerinnen und Schüler malen vorerst, was sie sich an möglichen Geschehnissen vorstellen. Dies kann als Hilfe zur späteren Verschriftung genutzt werden. Im folgenden Schritt sollen die Schülerinnen und Schüler eigene Reime finden. Es ist von Vorteil, wenn dies in Partnerarbeit geschieht, da sie sich dann gegenseitig dabei helfen können, Ideen zu entwickeln.

Eine weitere Differenzierungsmöglichkeit ist das **Arbeitsblatt (M 8)**, bei dem der erste Satz schon vorgegeben ist. Um die Reime der Kinder zu würdigen, bietet es sich an, dass die Lehrkraft sie abtippt und auf ein Plakat klebt, das im Klassenzimmer aufgehängt wird. So entsteht ein Klassengedicht. (Die Kinder können dazu auch noch Bilder malen und aufkleben.) Erfahrungsgemäß haben die Schülerinnen und Schüler so viel Freude daran, dass sie auch nach Abschluss dieser Arbeit weiterdichten und das Gedicht stetig wächst.

Das **Reim-Memory (M 9)** und die **Rätselkarten (M 10)** stehen den Schülerinnen und Schülern in freien Arbeitszeiten zur Verfügung.

Parallel zu der Arbeit mit den vorgegebenen Arbeitsblättern ist es für die Kinder hilfreich, ein kleines Reimwörterbuch (DIN-A6-Format) anzulegen, in dem sie zu bestimmten Endlauten Reimwörter eintragen. Dieses Wörterbuch kann im Lauf der Grundschulzeit weiter vervollständigt werden.

Sequenz 2: Zungenbrecher

Die Arbeit mit den Zungenbrechern wird mit dem **Arbeitsblatt (M 11)** eingeführt. Nachdem die Verse gelesen wurden, schließt sich ein Gespräch an, in dem erarbeitet wird, weshalb diese Verse Zungenbrecher heißen. Dadurch wird das Augenmerk der Schülerinnen und Schüler auf die Anlaute gelegt. Dies wird mit dem **Arbeitsblatt (M 12)** vertieft. Das Finden der Wörter kann wieder gemeinsam mit einem Partner erfolgen, da dann erfahrungsgemäß mehr Ideen entwickelt werden.

Es folgt das **Zungenbrecher-Puzzle (M 13)**. Die Puzzle-Form ermöglicht auch Kindern, deren Lesefähigkeit noch nicht sehr ausgeprägt ist, die richtigen Teile zusammensetzen. Die Schülerinnen und Schüler kennen oftmals schon Zungenbrecher und haben Freude an diesen Lautgedichten. Daher wird es für sie nicht demotivierend sein, einen Zungenbrecher auswendig zu lernen, zumal es nicht zu ernst genommen werden sollte, wenn ein Kind sich beim Vortragen verspricht. Hier sollte der Spaß und die Fröhlichkeit im Vordergrund stehen.

Zum Abschluss der Arbeit werden **eigene Zungenbrecher** geschrieben (**M 14**). Als Differenzierungsmaßnahme kann auf das Arbeitsblatt M 12 zurückgegriffen werden.

Eine Würdigung dieser kreativen Arbeit kann darin bestehen, die Zungenbrecher der Kinder in einem Büchlein zusammenzustellen, das für jedes Kind kopiert wird.

Teil I



Teil I



Materialübersicht

- M 1 Zwicke-Verse
- M 2 Reimen mit Tieren
- M 3 Was Kinder alles können
- M 4 Mit Wörtern zaubern
- M 5 Mini-Gedichte
- M 6 Federchen und Nilpferd
- M 7 In dieser Minute
- M 8 Ein Klassengedicht
- M 9 Reim-Memory
- M 10 Rätsel-Spaß
- M 11 Zungenbrecher
- M 12 Zungenbrecher-Wörter
- M 13 Zungenbrecher-Puzzle
- M 14 Meine Zungenbrecher

Literatur für Lehrerinnen und Lehrer

Brender, Irmela: War mal ein Lama in Alabama. Allerhand Reime und Geschichten in Gedichten. Friedrich Oetinger Verlag, Hamburg 2001.

Dieses Buch bietet neue Reime und Gedichte für die Arbeit in der Grundschule, die sehr zum Spielen mit Sprache anregen.

Brunner, Manuela; Johann Fackelmann und Heike Scheika: Findefix. Wörterbuch zum Reimen. Oldenbourg Schulbuchverlag, München 2000.

Dies ist ein Reimwörterbuch für Dritt- und Viertklässler, das aber auch für die Lehrkraft sehr hilfreich ist, wenn Reimwörter gefunden werden sollen.

Flacke, Walter (Hg.): Reime und Rätsel. Verlag Erziehung und Wissenschaft, Hamburg und Georg Westermann Verlag, Braunschweig 1975. Hier finden sich Reime, Gedichte und Rätsel für die 1. und 2. Klasse.

Grundschule Heft 9/September 2003. Westermann Verlag.

In dieser Ausgabe sind mehrere Beiträge zur Bedeutung der phonologischen Bewusstheit zu finden.

Kliwer, Heinz-Jürgen (Hg.): Die Wundertüte. Alte und neue Gedichte für Kinder. Verlag Philipp Reclam jun., Stuttgart 1989. S. 186.

Diese Gedichtsammlung ist eine wahre Fundgrube für jeden Anlass und jede Altersstufe in der Grundschule.

Röber-Siekmeier, Christa: Die Schriftsprache entdecken. Rechtschreiben im offenen Unterricht. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1997.

In dem Kapitel „Gezieltes Arbeiten zur Segmentierung der mündlichen Sprache“ werden sowohl theoretische Informationen zum Schriftspracherwerb als auch viele praktische Hinweise zum Umgang mit Reimen und Zungenbrechern im Unterricht gegeben.

Sennlaub, Gerhard (Hg.): Und mittendrin der freche Hans. Gedichte für Grundschul Kinder. Cornelsen Verlag, Berlin 1988.

In diesem Band sind nicht nur Gedichte für die Grundschule zu finden, sondern darüber hinaus auch praktische Hinweise zur Bearbeitung im Unterricht. Im Anhang ist ein Reimwörterlexikon.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Reime und Zungenbrecher*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

